

Die Menge Futter bestimmt, wie viele Tauben in einer Stadt leben.

Altes Brot bringt viel Kot

Manche Leute verfüttern ihr altes Brot den Tauben. Andere kaufen sogar extra Vogelfutter für sie. Dies ist falsch verstandene Tierliebe. Denn grundsätzlich sind Vögel – wie alle Wildtiere – fähig, selber genügend Nahrung zu finden.

Das Füttern gibt viele Probleme

- Viel Futter führt zu starker **Vermehrung**.
- An Fütterungsstellen können **Krankheiten** zwischen den Tieren übertragen werden.
- Zu viel Futter führt zu grossen **Verschmutzungen mit Kot**.

Bitte Tauben nicht füttern

Verwenden Sie Ihr Altbrot in der Küche. Unter Tauben.stadtluzern.ch finden Sie eine **Rezept-sammlung** zur leckeren Verwertung von altem Brot.

Vielen Dank
für Ihre Mithilfe!



Tauben:
spannende Tiere
mit besonderer
Herkunft.



Tauben – weltweit daheim

Haben Sie gewusst, dass ...

- ... eine **Taube pro Tag nur zirka 30 g Futter** (ungefähr eine Scheibe Brot) benötigt. Von einem Kilo Brot haben 30 Tauben innert Kürze den Nahrungsbedarf eines ganzen Tages gedeckt!
- ... ein **Taubenpaar jährlich bis 10 Jungtiere** haben kann, **wenn es stark gefüttert wird**. Müssen Tauben hingegen ihr Futter selber suchen, haben sie nur 2 bis 4 Junge pro Jahr.
- ... **Tauben weltweit in jeder grösseren Stadt vorkommen?** Ihre Anzahl wird auf über 500 Millionen geschätzt.
- ... **Stadttauben Nachfahren der Felsentauben** sind, die schon im alten Ägypten domestiziert wurden. Zu uns kamen sie mit den Römern als Haustiere.

Broschüren und weitere Informationen:

- öko-forum Umweltberatung
Luzern, Tel. 041 412 32 32
- Tauben.stadtluzern.ch

Impressum

Stadt Luzern, Umweltschutz,
April 2021



Tipps im Umgang mit Tauben



Tauben vom Balkon zu vertreiben, braucht viel Ausdauer.

Tauben auf dem Balkon – was tun?

Tauben* sind standorttreu. Gefällt ihnen ein Ort, kommen sie immer wieder zurück. Was Brieftaubenzüchter freut, kann für Liegenschaftsbesitzende und Mieterinnen eine echte Herausforderung sein.

Tipps

Kein Futter

Achten Sie darauf, dass Tauben kein Futter finden: Keine Krümel vom Zvieri, keine organischen Abfälle im Kompostkübel. Auch wenn jemand in der Nähe füttert, macht das Ihren Balkon als Sitzplatz für Tauben attraktiv.

Nestbau verhindern

Schleppen die Tauben Zweiglein an, wollen sie brüten. Entfernen Sie dieses Material umgehend, bevor ein Nest entsteht. Verstellen Sie den potenziellen Brutplatz mit Gegenständen.

Verscheuchen von Tauben

Am besten abends **nach Einbruch der Dunkelheit mit Klatschen** oder mit Zusammenschlagen von Holzbrettern. Über längeren Zeitraum wiederholen.

Entfernen von Kot

Staub von Taubenkot nicht einatmen. Feuchten Sie den Kot vor dem Putzen an, tragen Sie eine Staubmaske.

* Ist in diesem Flyer von «Tauben» die Rede, sind immer Stadttauben gemeint.

Bauliche Massnahmen – wirkungsvoll wenn korrekt montiert.

Taubenabwehr

Will man Tauben nachhaltig von einer Liegenschaft fernhalten, können bauliche Massnahmen helfen.

Wirkungsvolle bauliche Massnahmen

- Simse verschmälern oder durch ein stark geneigtes Brett für Tauben unbrauchbar machen.
- Zugänge zum Estrich mit Brettern, Gittern oder Ähnlichem verschliessen.
- Spanndrähte, Nadeln oder Elektrosysteme mit geringer elektrischer Spannung anbringen.

Abwehrsysteme mit Expertenhilfe

Möchten Sie das Haus grossflächig schützen, empfiehlt sich das Beiziehen von Fachleuten. Ein regelmässiger Unterhalt ist sehr wichtig: **Tauben und andere Tiere dürfen sich an Abwehrsystemen nicht verletzen oder in Netzen verfangen.**

Kaum wirkungsvoll

- Vogelscheuchen wie Raben aus Kunststoff sind meist nicht lange wirksam, die Tauben sind zu intelligent.
- Ultraschall, Schalldruck- oder Geruchsabwehrsysteme.

Erfahren Sie mehr:

[Broschüre «Taubenabwehr»](#)
unter Tauben.stadtluern.ch



Der Taubenschlag – kontrollierte Brut- und Schlafplätze für Tauben.

Projekt «Stadttauben Luzern»

Mit dem Projekt «Stadttauben Luzern» arbeitet die Stadt seit 2001 daran, dass in Luzern weniger, dafür gesündere Tauben leben. Mit Erfolg: Heute leben in Luzern zirka 2500 Tauben, 2001 gab es in der Stadt rund 7000.

Die wichtigste Massnahme des Projekts ist, die Leute immer wieder daran zu erinnern, Tauben nicht zu füttern. Denn die Menge Futter bestimmt massgebend, wie viele Tauben in einer Stadt leben.

Im Rahmen des Projekts entstanden zwei Taubenschläge mit kontrollierten Brutbedingungen:

einer im Rathaus und einer im Museggmagazin. Aus beiden Schlägen kann der Taubenwart jährlich zirka 300 kg Kot entsorgen. Gefüttert wird in den Schlägen nicht.

Besuch im Taubenschlag

Der Taubenschlag im Rathaus kann besichtigt und Tauben als spannende Stadttiere erlebt werden.

Was guckst du?

Dein
Brot
gibt Kot!

